

25. Januar 2018
1 von 1

Vorstellung Ergebnis städte- und hochbaulicher Wettbewerb Wohnquartier Eichwald (Areal ehemalige J.-v.Eichendorff-Schule)

Ortsvorsteher Schäfer (SPD) begrüßt Herrn Peter Ley, Geschäftsführer der GWG Kassel und Frau Ulrike Pape von pape + pape architekten Kassel. Herr Ley und Frau Pape haben ein Modell und Pläne des siegreichen Wettbewerbsbeitrags von pape + pape zur Veranschaulichung ihrer Beiträge mitgebracht. Herr Ley und Frau Pape stellen das städtebauliche Konzept und die bisherigen Überlegungen zur baulichen Umsetzung vor. Dabei soll nicht die maximale Ausnutzung des Grundstücks, sondern vielmehr die Attraktivität des Wohnens und des Wohnumfeldes im Vordergrund stehen. Es sollen hierfür Möglichkeiten für den Aufenthalt im Freien, ein Quartiersplatz, Kinderspielplätze, evtl. ein kleiner Sandstrand an einer zu schaffenden Retentionsfläche, eine Kindertagesstätte und ein Konzept für ein E-Carsharing geschaffen werden. Hierzu gehört auch die Realisierung eines Gemeinschaftsraumes, der nicht nur von Bewohnern des Quartiers, sondern beispielsweise auch vom Ortsbeirat genutzt werden könnte, der auf den Mangel eines solchen Raumes bereits mehrfach hingewiesen hatte. Hier wird der Verein Piano e.V. aktiv werden.

Das 32.000 qm große Areal soll die städtebauliche Qualität in Kassel fördern und für Bettenhausen ein Leuchtturmprojekt sein.

In der anschließenden regen Diskussion des Ortsbeirates wird aber auch darauf hingewiesen, dass insbesondere ausreichend Parkraum für die Nutzer der auf dem Areal befindlichen Oebachhalle sowohl für den Trainingsbetrieb von Montag bis Freitag, als auch für den Spielbetrieb am Wochenende zur Verfügung stehen muss. Der Ortsbeirat erinnert noch einmal nachdrücklich daran, dass die vorgesehene Wohnbebauung den Trainings- und Sportbetrieb in der Halle nicht einschränken darf. Auch die auf Grund der Lage an der Losse besondere Hochwasserproblematik wird thematisiert.

In diesem Zusammenhang erinnert der Ortsbeirat auch an die Problematik des LKW-Verkehrs über die Eichwaldstraße zum KADRUF-Gelände, der bereits heute zu einer relativ hohen Verkehrsbelastung am neu zu entwickelnden Quartier beiträgt. Hier scheint es dringend geboten, beispielsweise durch eine entsprechende Ertüchtigung der Brücke Dormannweg über die Losse für größere LKW eine direkte Verbindung zwischen KADRUF und der Leipziger Straße geschaffen werden müsste, um die Eichwaldstraße zu entlasten.

Die Ortsbeiratsmitglieder zeigen sich aber insgesamt erfreut über die gelungene Planung und begrüßen, dass mit einem Baubeginn in 2019 zu rechnen ist.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Enrico Schäfer
Ortsvorsteher

Birgit Matzel
Mitglied/Schriftführerin